

Bündnis 90 / Die Grünen

Wahlprüfsteine zum Offenbacher Radverkehr

Fragen an die Offenbacher Parteien und Wählervereinigungen
zur Kommunalwahl am 15. März 2026

- 1) Im September 2022 wurde die Grundsatz-Vereinbarung für eine fahrradfreundliche Stadt Offenbach am Main in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zur weiteren Umsetzung der beschlossenen 63 Maßnahmen?**

Wir Grünen haben die Ziele des Radentscheids unterstützt und maßgeblich für deren Umsetzung in der Stadtpolitik gesorgt. Daher fordern wir, dass der Beschluss zum Radentscheid weiter umgesetzt werden soll. Dafür sollen weiterhin jährlich mindestens 600.000 € eingeplant werden - mit Fokus auf Qualität, Sicherheit und Lückenschlüsse. In diesem Sinne wollen wir das Radverkehrskonzept fortschreiben, damit wir ein durchgängiges Radverkehrsnetz in Offenbach schaffen können. Bei 68 Prozent der Wege, die in Offenbach nicht mit dem Auto zurückgelegt werden, entsteht so eine Infrastruktur, die Rücksicht nimmt, schützt und allen Verkehrsteilnehmenden zugutekommt.

- 2) Mit dem Programm "Bike Offenbach" sind in Offenbach seit 2018 ca. 9 km Fahrradstraßen entstanden. Der ADFC sieht hier noch großes Verbesserungspotential, wie z.B. Modalfilter zum Filtern des nicht berechtigten, durchfahrenden KFZ-Verkehrs. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zum Ausbau und Verbesserung der Fahrradstraßen?**

Unser Ziel ist es, bestehende Fahrradstraßen zu verbessern (wie beispielweise in der Hospitalstraße und Bleichstraße schon geschehen) und weitere neu einzurichten. Dabei verstehen wir den Ausbau von Fahrradstraßen ausdrücklich als Maßnahme zur sozialen Gerechtigkeit, da sichere und attraktive Radwege allen Menschen – unabhängig von Einkommen, Alter oder Besitz eines Autos – eine bezahlbare und selbstbestimmte Mobilität ermöglichen.

Modalfilter sind ein wirksames Instrument, das, wo möglich, eingesetzt werden soll, um nichtberechtigten Schleichverkehr durch die Fahrradstraßen zu unterbinden und die Verkehrssicherheit sowie den Emissionsschutz zu erhöhen.

Fahrradstraßen sind ein wichtiger Teil der gesamten Fahrradinfrastruktur, von der besonders Kinder, ältere Menschen und Personen profitieren, die auf das Fahrrad angewiesen sind. Mit dem Reallabor an der Senefelder Straße unterstützen wir Maßnahmen, die nach der Planungsphase inkl. Bürgerbeteiligung zügig und verbindlich in die Umsetzung gehen müssen.

- 3) Mit dem FRM8 plant das Land Hessen eine Radschnellverbindung von Hanau nach Frankfurt. Die Vorzugsroute der Planungsgesellschaft zur Durchquerung von Offenbach läuft über die Friedens- und Marienstraße. Weitere Varianten werden geprüft. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu diesem Vorhaben?**

Für Offenbach bedeutet der südmainische Radschnellweg FRM8 eine ideale Ergänzung der städtischen Verkehrsinfrastruktur. Als leistungsfähige und kostenfreie Mobilitätsoption leistet er zugleich einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit, da er Pendler*innen eine echte Alternative zum Auto bietet. Deshalb setzen wir uns entschieden dafür ein, dass er zügig geplant und gebaut wird.

Schon heute sind die gemessenen Pendler*innenzahlen nach und von Frankfurt sowie Mühlheim und Hanau mit Abstand die höchsten im gesamtstädtischen Radverkehr und gehören mit zu den höchsten in ganz Hessen. Dabei wird durch die Beschaffenheit des Radschnellwegs ein Mehrwert im Vergleich zu den bestehenden Strecken angeboten. Das macht ein Umsteigen auf das Rad attraktiv und hebt ein zusätzliches Potential an Radfahrenden.

4) Straßensperrungen vor Schulen zu bestimmten Zeiten schaffen sichere Schulwege. Die neue StVO erleichtert es, „Schulstraßen“ auch in Deutschland umzusetzen. In Offenbach gibt es seit 2024 Erfahrungen mit einer temporären Sperrung vor der Grundschule Bieber. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu einem weiteren Ausbau von Schulstraßen?

Schulstraßen sollen, wo möglich, eingerichtet werden. Dem Stadtelternbeirat sind wir dafür dankbar, dass er sich beim Land dafür einsetzt die dafür erforderliche Rechtslage zu schaffen. Sichere Schulwege sind für uns eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, da sie allen Kindern – unabhängig vom Wohnort oder vom elterlichen Auto – einen sicheren und selbstständigen Schulweg ermöglichen. Zusätzlich setzten wir uns dafür ein, dass Tempo 30 und neue Fußgängerüberwege vor Kitas und Schulen sowie auf stark frequentierten Schulwegen zur Regel werden.

5) In Offenbach ist Fahrraddiebstahl für viele Radfahrende ein großes Ärgernis. Es fehlen weiterhin sichere Abstellanlagen und das bereits fertiggestellte Fahrradparkhaus in der Berliner Straße ist immer noch nicht voll betriebsbereit. Was möchte Ihre Partei/Wählervereinigung hier in Zukunft gestalten?

Das Fahrradparkhaus in der Innenstadt soll von der Stadt in den Regelbetrieb überführt werden. Weitere Fahrradabstellanlagen sollen insbesondere an den ÖPNV-Haltestellen und auch in Wohngebieten und vor öffentlichen Einrichtungen wie Schulen ausgebaut werden. Sichere Abstellmöglichkeiten sind eine Voraussetzung dafür, dass das Fahrrad als kostengünstiges Verkehrsmittel für alle zuverlässig nutzbar bleibt und nicht zum finanziellen Risiko wird.

6) Zugeparkte und nicht sanierte Radwege sind weitere Alltagsprobleme im Offenbacher Verkehr für Radfahrende. Insbesondere gefährden diese die Sicherheit der Radfahrenden. Wie will Ihre Partei/Wählervereinigung diese Situation verbessern?

In der vergangenen Legislaturperiode wurde auf Betreiben von uns Grünen eine Drittelung der Mittel für die Sanierung von Wegen für den Rad-, Fuß- und PKW-Verkehr erreicht. Damit wurde die Finanzierung der Radwegsaniierungen erheblich verbessert, was wir weiter fortsetzen wollen. Gut sanierte und freie Radwege sind ein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit, da sie insbesondere Menschen ohne Auto sichere Mobilität im Alltag

ermöglichen. Diese infrastrukturelle Stärkung der Radwege muss ordnungspolitisch flankiert werden, z.B. durch den stärkeren Einsatz der Fahrradstaffeln der Verkehrspolizei, die zusammen mit allen anderen Einsatzkräften, das Zuparken von Radwegen ahnden sollen. Alleine in dieser Legislaturperiode wurde die Verkehrspolizei von 13,5 auf 37 Stellen ausgebaut - 28 davon für den Einsatz zur Kontrolle des ruhenden Verkehrs.

7) Klimafreundlicher Radverkehr ist heute schon ein wichtiger Teil des Offenbacher Gesamtverkehrs. Der ADFC wünscht sich eine weitere Steigerung des Umweltverbundes. Wie steht Ihre Partei/Wählervereinigung zu diesem Ziel?

Die Verkehrswende kann nur gelingen, wenn sie sozial gerecht ist und wir es schaffen eine Gleichberechtigung aller Verkehrsarten herzustellen. Für uns ist der Ausbau des Radverkehrs ausdrücklich auch eine zentrale Maßnahme sozialer Gerechtigkeit, weil er klimafreundliche, gesunde und bezahlbare Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht. Wir Grünen konnten wichtige Weichen in diese Richtung setzen, die weiter ausgebaut werden müssen. Entscheidend für den Erfolg ist dabei vor allem die dauerhafte finanzielle Absicherung und konsequente Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen. Dies bedeutet die Notwendigkeit einer weiteren Stärkung des Radverkehrs, zusammen mit dem Fußverkehr und dem ÖPNV. Um dieses umwelt- und sozialpolitische Verkehrsziel konkreter unterstützen zu können, fordern wir u.a. auch die Einsetzung eines ehrenamtlichen Fuß- und Radverkehrsbeauftragten.